

## PräSenZ-Abschlussveranstaltung

### Gedächtnisprotokoll zu Workshop C „Beratung von Senioren“

*Welche Erfahrungen liegen zur aufsuchenden präventiven Beratung von Senior/innen in den Kommunen vor? Welche Aspekte sind bei der Auswahl und Erreichbarkeit von besonderen Zielgruppen zu bedenken? Wie gestalten sich eigentlich präventive Hausbesuche?*

#### Zusammenfassung:

Beide Workshop-Durchläufe waren sehr gut besucht (volle Raumauslastung). In beiden Durchläufen zeigten die Teilnehmenden reges Interesse an der praktischen Umsetzung von pHb. Folgende Themen wurden angefragt bzw. diskutiert:

- Ist Beratung im pHb durch Ehrenamtliche möglich? Was ist auf der konzeptionellen Ebene zu bedenken?
- Datenschutz und Schweigepflichtsentbindung  
Welche Erfahrungen gibt es hierzu aus PräSenZ? Wann und wie lassen sich die Themen im pHb platzieren? Welche Unterschiede bestehen zwischen den Anforderungen im Kontext eines (öffentlich geförderten ) Projektes und den Anforderungen, die an eine Kommune gestellt sind, wenn sie den pHb anbieten will (Stichwort Daten/Evaluation)
- Welcher Unterstützungsbedarf hat sich in den Hausbesuchen gezeigt?
- Was unterscheidet die Arbeit der Pflegeberater am Pflegestützpunkt von der Arbeit der Beraterinnen im pHb?  
Wieso gibt es für die Pflegeberater eine Vorgabe zum Qualifikationsprofil und bei den beratend Tätigen im pHb nicht?
- Gibt es Erfahrungen aus PräSenZ dazu, ob die älteren Menschen bereit wären für das pHb-Angebot zu bezahlen?
- Wie lauteten die Einstellungskriterien für die Bewerberinnen in PräSenZ? Wie war das Einstellungsverfahren? Woher stammten die Vorgaben zum Beschäftigungsumfang und zur Vergütung?
- Wo wurden die Beraterinnen dienstlich in der Verwaltung der Kommunen zugeordnet?
- Qualifikation  
Wie sieht das Konzept konkret aus? Welche Qualifikationsvoraussetzungen sollten die Beraterinnen erfüllen? Ist für die Beratung tatsächlich eine Pflegequalifikation erforderlich?
- Wie läßt sich ein Projekt zum pHb mit Fördermitteln finanzieren?
- Welche Rolle spielte die Netzwerkarbeit in der Beratung? Insbesondere um das Selbstmanagement der älteren Menschen zu unterstützen.
- Verwahrlosung/Gefährdung  
Welche Erfahrungen gibt es dazu? Wie sind die Beraterinnen damit umgegangen?
- Gibt es Erfahrungen in der Beratung von/mit Gehörlosen?